

### III. A f r i k a.

Zwischen dem 1 bis 69° b. L. und 37° N. bis 34° S. Br.  
Eine ungeheure Halbinsel, die, bios vermittelt einer  
schmalen Landenge, mit Asien zusammenhängt. Sie  
wird auf der Nordseite von dem mittelländischen, auf  
der Westseite von dem atlantischen und äthiopischen  
Meere, gegen Südosten von dem indischen Ocean, und  
auf der Ostseite von dem rothen Meere, eingeschlossen.

Im Ganzen hat Afrika die Gestalt eines unregelmäßigen  
Dreiecks; doch ist es an der Nordhälfte am weitesten  
ausgedehnt. In schiefer Richtung, fast durch die  
Mitte des Landes, bis zur nordöstlichen Ecke herab,  
zieht ein Bergrücken, der sich, über die Landenge von  
Sues, bis nach Asien hinüber verbreitet. Er hat von  
seiner Gestalt den Namen des Mondgebirges.  
Im Nordwesten erhebt sich der Atlas, der sich, in  
mehrern Armen, bis nach der östlichen Gränze hin-  
zieht, und der wahrscheinlich mit der südlicher liegen-  
den Sierra Leone in Verbindung steht. An das  
Mondgebirge schließt sich das Gebirge Lupata, in  
dem östlichen Theile des südlichen Afrika, an.

An Hauptflüssen ist Afrika nicht sehr reich; desto größer  
ist die erstaunenswürdige Menge von Küstenflüssen.  
Von jenen giebt es nicht mehr als fünf, die noch  
dazu nur einen sehr kleinen Theil des Ganzen durch-  
fließen. Der Nil durchwässert bios einen kleinen  
Theil des äußersten Ostlandes; der Senegal und  
der Gambia durchströmen ein kleines Stück der  
westlichen Hälfte; der Zaire und der Zambese  
(Cuama) strömen dem indischen Meere zu. Im  
innern Afrika befinden sich zwei ungeheure Räume,  
in welchen unzählige Steppenflüsse, und unter diesen  
der Joliba (Niger) entspringen, und sich wieder  
verlieren. Der größte Landsee ist der Marawi, auf  
der Westseite des Gebirges Lupata.

Durch Afrika gehen die beiden Wendekreise, und der  
Aequator. Die Nordhälfte der heißen Zone nimmt  
gerade den größten Raum des festen Landes, in einer